

Kein Kind darf beschämt werden

Produktnummer

2026-1292SP

Termin

11.11.2026

09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Gebühren pro Teilnehmer/-in

183,00 EUR

Die VWA geht davon aus, dass der Arbeitgeber die Teilnahmegebühr sowie Reisekosten übernimmt.

Inhalte

Kinder brauchen freundliche Zuwendung, um sich körperlich, kognitiv, sozial und emotional gut zu entwickeln.

Wie kann es uns gelingen, im pädagogischen Alltag Kinder durchgängig wertschätzend und respektvoll zu behandeln?

Ziel der Fortbildung ist es, Formen von Beschämung, Herabwürdigung und Abwertung im pädagogischen Alltag aufmerksamer wahrzunehmen, Situationen identifizieren, in denen Beschämungen besonders leicht vorkommen und Präventionsansätze zu entwickeln.

Grundlage bilden Methoden der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung und die „Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen“

Dozentin

Dorothea Schulze

Diplom-Sozialpädagogin, Psychodramaleiterin, Multiplikatorin für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Lernziele

- die verschiedenen, oft subtilen Formen von Beschämung, Herabwürdigung und Abwertung im pädagogischen Alltag von Kita und Schulkindbetreuung aufmerksamer wahrzunehmen
- (Stress-)Situationen und Konstellationen zwischen pädagogischen Fachkräften und Kindern zu identifizieren, in denen Beschämungen besonders leicht vorkommen und Präventionsansätze zu entwickeln
- Interventionsstrategien für Leitungen, Verabredungen im Team, Beschwerdewege für Kinder und Eltern zu finden, um auf belastende Sachverhalte aufmerksam zu machen, sie aus der Grauzone des Verschweigens und Übergehens herauszuheben.

Ort

VWA Bildungshaus
Wolframstr. 32
70191 Stuttgart

Kontakt

Information

Jasmin Riesle
0711 21041-56
j.riesle@w-vwa.de

Konzeption und Beratung

Valerie Nübling
0711 21041-43
v.nuebling@w-vwa.de

[Anmelde- und
Teilnahmebedingungen](#)

[Impressum](#)

[Datenschutzhinweise](#)

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Leitungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kindertageseinrichtungen, Kindergärten (1-6 Jahre)